

Vitusbote

Pfarrblatt

St. Veit im Mühlkreis

Aus dem Inhalt:



Erstkommunion



Firmung

Pfarrfest
St. Veit
Sonntag, 7. Juli 2024

9.30 Uhr Festmesse
im Pfarrhof
anschließend
Frühschoppen
und
gemütliches
Beisammensein
mit musikalischer
Unterhaltung

Grillerei...Mehlspeisen
Schätzspiel...Weinlaube...Seidlbar
Bauernhof-Eis...Feuerzelten

Kinderprogramm... Spiele...Hüpfburg...Gokart

Pfarrfest Einladung

A Platzal zum Rostn

Da Mensch in sein Hetzn und hostn
braucht öfta wo a Platzal zum Rostn
Damit er Obstaund vom Oitog nimmt
und oafoch zur Ruah daun kimmt

A Plauscherl mit Irgendwem mit an Bier oder an Wein
des is egal, gmiatli sois sein
Ma kaun ned oiwei nur funktioniern
Körper und Seele miassn se a wieda amoi regenerian
da Herrgott hots in seiner Schöpfung so gricht
Oarbat und Erholung brauchan a Gleichgewicht

Speziell de Natur hot so vü schene Sochn
de wieda firalockan de Daunkboarkeit,
des Zfrien sei und a des Lochn
Jeder der si mit der herrlichen Natur kaun innig verbindn
der, wird sei eigenes „i – fia – mi – Platzerl“ finden

E. Schinninger



Liebe Pfarrgemeinde!

Der Sommer ist da und das Jahr geht ins Land, und je älter ich werde, umso schneller scheint die Zeit zu verrinnen. Ein Empfinden, das sich im Laufe des Lebens doch stark ändert. Kann man in jungen Jahren kaum erwarten, dass man etwas älter wird, so möchte man dann mit den Jahren den Zeitlauf doch immer wieder etwas bremsen. Nur gehen tut beides nicht.

Zeit wird uns gegeben, Zeit wird uns geschenkt, wir haben darauf keinen Anspruch. Und deshalb ist es gut, wenn wir für jeden Tag dankbar sind und versuchen diese bewusst zu leben. Jeder Tag ist ein Geschenk, jeden Tag sind die Menschen, mit denen wir unsere Lebenszeit teilen dürfen, ein Geschenk. Und es ist schön und bereichernd, wenn wir das auch so erleben dürfen.

Wenn ich durch den Wald spaziere, dann kommen mir solche Gedanken, und wann immer ich die alten und starken Bäume am Wegrand sehe, dann staune ich, wie fest verwurzelt sie dastehen, wie sie Wind und Wetter trotzen und in den



Himmel ragen. Und wenn ich an einen besonders schönen Platz komme, dann bin ich froh, wenn dort eine Bank steht und ich eine kleine Rast einlegen kann. Eine Rast am Weg, die tut gut, die regt zum Nachdenken an, zum Betrachten und Staunen, und sie führt dann wie von selbst zur Dankbarkeit.

Eine Rast am Weg, die brauchen wir immer wieder in unserem Leben, die ist wichtig und tut uns gut. Ausrasten, Stehen-bleiben, Verweilen, die Gedanken schweifen lassen, das sind Dinge, die ich nicht missen möchte, denn sie bereichern den Alltag. Eine Pause einlegen, das ist immer wieder notwendig, damit uns die Luft nicht ausgeht.

Eine Rast am Weg

Eine Rast am Weg ist eine Unterbrechung, eine Unterbrechung der sonst so dahinlaufenden Zeit, eine Unterbrechung des gewohnten Alltags. Für mich ist dann der Sonntag ebenfalls eine Unterbrechung, ein Tag, der den Wochen und Tagen eine Struktur gibt, der mir sagt, dass eine neue Woche vor mir steht, die

ich im Namen Gottes beginnen möchte. Der Sonntag ist der erste Tag der Woche und nicht der letzte, und es ist wichtig, wie ich die vor mir liegenden Tage beginne. Eine bewusste Pause am Anfang, ein Innehalten und ein Danken, ein sich Beschenken lassen mit Gottes Wort und dem Brot des Lebens, gestärkt werden durch die Gemeinschaft, all das ist der Sonntag. Ein Rastplatz auf dem Weg durch das Leben, ein Atemholen und Auftanken, das ist wichtig und tut dem Leben gut.

Die kirchlichen Feste im Laufe eines Jahres sind dann ebenfalls Unterbrechungen, Pausen, die uns sagen, was denn wirklich wichtig ist. Was wäre ein Jahr ohne Weihnachten, ohne Ostern oder ohne Pfingsten, ein Jahr ganz ohne Höhepunkte, ohne Erstkommunion oder ohne Firmung, wie wir sie in diesem Jahr wieder erleben und feiern durften?

Dankbar für jede Unterbrechung, dankbar für jede Rast am Weg, das können wir sein, denn sie bereichern uns, sie laden zu einem bewussten Leben ein. Ich kann daher uns allen nur wünschen, dass wir uns diese Zeit für die Rast am Weg, für die Feste im Laufe eines Jahres, für die Sonntage nehmen und sie als das erleben, was sie sind, ein großes Geschenk.

Johannes Wohlmacher
Pfarrprovisor

Pfarrgemeinderat Finanzausschuss



Von Nina Köpplmayr

Zwei neue Linden für die Zukunft!

Wie bereits in der vorigen Ausgabe des Vitusbotes berichtet haben wir unsere schönen Linden am Kirchenplatz voriges Jahr generalsaniert und sie somit fit für die nächsten Jahre gemacht.

Unsere stattlichen Linden werden allerdings immer älter und werden über kurz oder lang aus Sicherheitsgründen ausgedient haben. Für unser Ortsbild und Kirchenbild gehören die Linden einfach dazu, deswegen haben wir frühzeitig zwei neue Linden weiter hinten, Richtung Kirche gepflanzt.

Mit ihrer majestätischen Erscheinung und dem beruhigenden Duft ihrer Blüten sind Linden ein Symbol für Beständigkeit und Hoffnung, das uns an die Verantwortung erinnert, die Schöpfung zu bewahren.



Erstkommunion

Das Thema der Erstkommunion 2024 war „Jesus, unser Licht, unsere Sonne!“

Am 9. Mai feierten wir mit 21 Kindern
die Erstkommunion.

Mit Freude und feierlicher Stimmung traten sie
zum ersten Mal an den Tisch des Herrn, um die
heilige Eucharistie zu empfangen.

Die Vorbereitungen auf dieses Sakrament be-
gannen bereits Monate im Voraus mit unseren
Gruppenstunden.

Von Nina Köpplmayr



1. Reihe von li: Alexandra Goluch, Melisaa Pointner, Anika Grinninger, Marelne Atzmüller, Matthias Augdopp-ler, Theresa Hanner, Paul Hauer, Leya Hörtnagl, Luisa Meisl-Graber
2. Reihe: Melanie Hörtnagl-Donner, Lucas Sachsenhofer, Nico Gut, Sebastian Pflieger, Sophie Köpplmayr, Emma Anund, Jakob Scharinger, Paul Hofer, Viktoria Radinger
3. Reihe: Nina Köpplmayr, Maxim Rath-Schaller, Noel Anderl, Ben Gahleitner, Konstantin Prammer, Tobias Ma-ringer, Viktor Pöchinger, Hr. Johannes Wohlmacher
4. Reihe: Kerstin Hanner, Silvia Windsteiger, Nicole Pointner, Susanne Atzmüller



Der Weg zur Erstkommunion war geprägt von vielen schönen Momenten des Lernens und Erlebens des Glaubens.

Feste feiern mit der Familie und Freunden in der Gemeinschaft ist etwas ganz Besonderes, dieses Gefühl dazu zugehören, willkommen zu sein so wie man ist, macht diesen Tag so einzigartig.

Wir bedanken uns bei allen die dazu beigetragen haben diesen Tag so wunderschön zu gestalten.

Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern von Herzen Gottes Segen und hoffen, dass sie weiterhin im Glauben wachsen.



Firmung 8. Juni 2024



- ◆ Firmstunden
- ◆ Firm-Wochenende
- ◆ Spiri-Night
- ◆ Auferstehungsfeier
5 Uhr früh



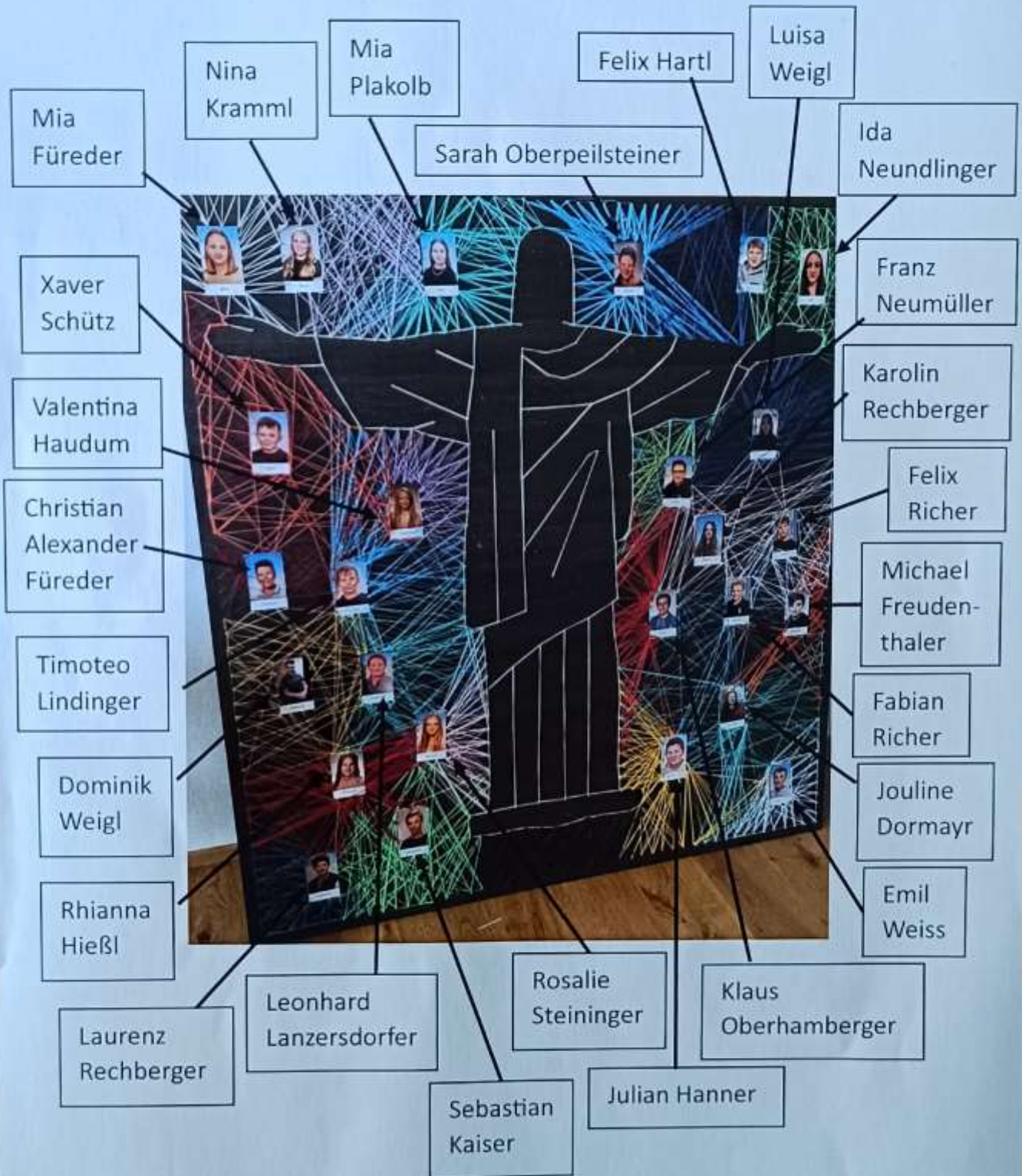
Firm-Vorbereitung in den Gruppen:

Vernetzt— Verknüpft— Verbunden





Die Firmlinge aus St. Veit stellen sich vor



Mia Plakolb

Ich fand die Firmstunden immer sehr toll, wir haben viel über die Firmung gelernt, hatten aber trotzdem immer sehr viel Spaß. Am besten hat mir aber die Spiri Night gefallen, der Dom war besonders schön und die Abschlussmesse war richtig cool.

Nina Kramml:

Suppenausteilen: Es war ein sehr schöner Tag. Zuerst waren wir in der Messe und danach teilten wir Mädchen von der Gruppe die Suppen aus. Nach dem Suppen-Austeilen saßen wir noch zusammen und zählten das Geld, das wir kassiert hatten.

Emil Weiss

Danke für die Firmung!

Christian Alexander

Ich fand die Firmstunden richtig cool. Die Firmbetreuer haben die Stunden immer interessant gestaltet. Ich habe die Zeit sehr schön gefunden.

Timoteo Lindinger

Ein Vorteil der Firmung ist, dass ich dann zum Mitglied der katholischen Kirche werde. Die Firmung brauchst du für einen Verkündigungsdienst für die Kirche. Die Firmung symbolisiert den Übertritt des Kindes zum Erwachsenen.

Sebastian Kaier

Mir haben die Firmstunden sehr gut gefallen, weil sie sehr lustig waren und wir viel Neues über den Heiligen Geist gelernt haben. Besonders toll fand ich das Firmlager, da es mir sehr viel Spaß bereitete.

Laurenz Rechberger

Am besten hat mir der Patennachmittag gefallen. Das war echt lustig. Wir haben Aufgaben bekommen und mussten unserem Paten Fragen stellen – das war echt interessant, weil ich das meinen Paten sonst nie gefragt hätte. Außerdem war das Vorbereiten für die Auferstehungsfeier am Ostersonntag auch cool. Ich bin gern in die Firmstunden gegangen und hab mich sehr auf die Firmung gefreut, da sich da alle aus meiner Familie Zeit genommen haben.

Dominik Weigl

Am meisten haben mir die Firmstunden und das Firm-Wochenende gefallen, weil ich einige Freunde seit langem wieder gesehen habe. Allgemein mit anderen etwas zu unternehmen mag ich sehr gerne.

Klaus Oberhamberger

Ich freue mich auf die Firmung.





Katholische Frauenbewegung

von Renate Fösl



Aktion Familienfasttag

Am 25. Februar 2024 wurde diese Aktion in unserer Pfarre durchgeführt.

Beide Gottesdienste wurden von den Frauen mitgestaltet, wurden „Suppe im Glas“ und Suppeninlagen in der Taufkapelle angeboten. Im pfarrheim fand das traditionelle „Suppenessen“ statt. Es ist sehr erfreulich, dass die Angebote so gut angenommen wurden. Die Firmlinge unserer Pfarre unterstützten uns beim Suppenausteilen – herzlichen Dank.

Die Aktion erbrachte einen Betrag von 2 679 €. Seit einigen Jahren werden die Spenden für Projekte verwendet, die Frauen in ihrer Arbeit für mehr Klimagerechtigkeit in benachteiligten Regionen unserer Erde unterstützt.



Heuer standen Partnerorganisationen in Nepal im Zentrum.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich an dieser Aktion beteiligt haben.



Sozial-caritativer Arbeitskreis

Maiandacht der KFB beim Staffenberger

Diese Maiandacht wurde von den Firmlingen, ihren Paten und den Firmbegleiter:innen mitgestaltet.

Am 01.05.24 gab es nachmittags ein Treffen der Firmlinge mit ihren Paten und den Begleiter:innen. Sie alle haben sich auf den Weg, mit verschiedenen Aufgaben gemacht.

Das Ziel war die Staffenbergerkapelle, wo die Maiandacht stattfand.

Deshalb wurde von der KFB das Thema:

Der Weg als Bild für unser Leben gewählt.

Immer wieder müssen wir auch stehen bleiben auf unserem Weg, ruhig werden, horchen, schauen, staunen, nachdenken.

Manchmal genügt eine Blume
- und ich entdecke den Himmel.
Manchmal genügt ein Regenbogen
- und ich weiß mich im Bunde mit Gott.
Manchmal genügt ein Glockenschlag
- und ich fühle mich eingeladen zum Festmahl.
Manchmal genügt ein Gedanke
- und ich erfahre Gottes Geist in mir.
Manchmal genügt eine Berührung
- und ich stammele: Mein Herr und mein Gott.
Manchmal genügt eine Stille
- und ich erahne die Fülle und Herrlichkeit der Verheißung.
Manchmal genügt ein Windhauch
- und ich erlebe den Vorübergang des Herrn.



Von Elisabeth Neundlinger

Leider spielte der Wettergott nicht so mit und die Andacht wurde sprichwörtlich vom Winde verweht.



Barbara Rechberger am Keyboard, Xaver Schütz mit der Geige und Magdalena Poxrucker auf der Gitarre haben uns beim Volksgesang unterstützt.



Für die Worte aus der Bibel wurde die Emmausgeschichte ausgewählt und Hr. Johannes hat uns seine Gedanken dazu dargelegt, was es heißt auf dem Weg zu sein.

Zum Abschluss hat die KFB noch zu einem gemütlichen Umtrunk eingeladen. Ein herzliches Danke an alle die mitgeholfen haben und der Staffenbergerfamilie für ihre Gastfreundschaft.

Sozial-caritativer Arbeitskreis Krankensalbungsgottesdienst

In der Fastenzeit haben wir wieder zwei Termine für die Krankensalbung in der Kirche angeboten und einen Termin für den Besuch daheim, wer nicht mehr in die Kirche gehen konnte.

Ich weiß nicht, wie ich es richtig beschreiben soll, aber diese Gottesdienste berühren irgendwie unser Herz.

Wir versuchen mit wunderbarer Musik und Lektoren die Messe schön zu umrahmen, aber das ist nicht alles. Es sind die Besucher die mitbeten und mitsingen und sich auch etwas tragen lassen von den Texten zur Krankensalbung.

Genau diese Mischung macht den Gottesdienst zu etwas Besonderem. Und das freut mich sehr, denn es wird leicht vergessen, dass die Krankensalbung ein Sakrament ist, also etwas besonders Wertvolles.

Danke an die Lektoren Hr. Bernhard Prammer und Fr. Gertrude Kurzbauer .

An Hr. Johannes für die Hl. Messe und Hr. Erich Haudum als großer „Ministrant“.

Die musikalische Umrahmung organisierte Fr. Barbara Rechberger auf der Orgel, Fr. Füreder mit ihrer Tenorflöte und Hr. Hermann Prieschl auf seiner Ziehharmonika.



Die Jahreshauptversammlung des Sozial – caritativen – Arbeitskeises

war am 27.11.23 und da hat uns Fr. Nicole Leitenmüller einen Vortrag gehalten mit dem Thema: „Wohin kann ich mich wenden...?“

Lebenskrise(n)

Herausforderungen des täglichen Lebens + Co.

Dazu hat sie uns auch einige Adressen vom Bezirk Rohrbach übermittelt.

Telefonseelsorge und Elterntelefon 142

Notruftelefon 142

Rund um die Uhr und 365 Tage besetzt

Kostenlos

Vertraulich und Verschwiegenheit garantiert

In ganz Österreich erreichbar

Ein Mensch hört zu, hat ein offenes Ohr für mein Anliegen (Problem)

Mitarbeiter:innen der Telefonseelsorge sind kompetente und geschulte Ansprechpersonen

Entlastung und Klärung, Ermutigung und Unterstützung, gemeinsam neue Perspektiven erarbeiten.

Online Beratung (Chat)

Chat der Telefonseelsorge können Sie täglich von 16-23 Uhr direkt anonym und ohne Anmeldung mit einer Onlineberater:in schreiben.

Familienberatungsstelle Rohrbach

(Beziehung Leben)

Pfarrgasse 8, 4150 Rohrbach-Berg
Arbeitslosigkeit/ Arbeitssuche
Beziehung-Partnerschaft-Ehe
Sucht
Rechtsberatung
Familien- und Stief-Familienangelegenheiten

Schuldnerhilfe

Ehrenreiterweg 17, 4150 Rohrbach-Berg
Rechtsberatung
Schulden, Finanzmanagement
Sucht
Trennung, Scheidung
Familienangelegenheiten

Sozialberatungsstelle Rohrbach

Teich 1, 4150 Rohrbach-Berg

Als Kontakt- und Ansprechpartner für Personen oder Institutionen
Informationen über alle regionalen und überregionalen Hilfsangebote
Rat und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen und sozialen Notlagen
Hilfestellung bei finanziellen Problemen
Hilfe bei drohender Wohnungslosigkeit
Vermittlung bei Alkohol-, Drogen-, Ehe- und Familienproblemen

Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten, z.B.: Pflegegeldantrag, Befreiungsanträge, Sozialhilfe etc.

Weiterleitung an andere Hilfsorganisationen und soziale Einrichtungen
Information über Leistungen bzw. Vermittlung für alle Bürgerinnen und Bürger, z.B: Alten- und Pflegeheime
Alternative Wohnformen
Mobile Soziale Dienste
Heim- und Haushaltsservice
Mahlzeitendienste (z.B.: Essen auf Rädern)
Tages- und Kurzzeitpflege
24-h-Betreuung
Mobile Hospiz- und Palliativecare
Unterstützung für pflegende Angehörige

Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige
Familienhilfe uvm.

Mikado Sarleinsbach

Seilerstätte 8, 4152 Sarleinsbach

Beratungsstelle
Essstörungen
Krise/Krisenintervention
Beziehung-Partnerschaft-Ehe-Familie.....

**Point Rohrbach –
Beratungsstelle für Suchtfragen**

Berggasse 7, 4150 Rohrbach-Berg

Alkoholismus
Drogensucht
Sucht allgemein

Arcus Sozialnetzwerk Beratung

Marktplatz 17, 4152 Sarleinsbach

Behinderung
Erziehungs- und Elternberatung
Service für: Kinder, Jugendliche, Eltern, ältere Menschen, Hochbetagte

Frauennetzwerk Rohrbach

Stadtplatz 16, 4150 Rohrbach

Frauen-Themen
Gewalt-Opfer
Rechtsberatung
Sexualität
Trennung-Scheidung



Herzliche Einladung zur Dekanats-Wallfahrt nach St. Wolfgang am Wolfgangsee Samstag., 5. Oktober 2024



Anlässlich des 1100. Geburtstages des Heiligen Wolfgang wollen wir in St. Wolfgang und im Kloster Puppung den Blick auf diesen besonderen Heiligen richten, der uns auch heute ein wichtiger Impulsgeber sein kann.

Programm

Ab 7.30 Uhr Hinfahrt mit 4 Bussen auf unterschiedlichen Routen – **Zustiegsmöglichkeiten:**

7.30 Uhr: Helfenberg -Ortsplatz	7.35 Uhr: Vorderweißenbach - Bushaltestelle Bundesstraße	7:45 Uhr: Bad Leonfelden - Pendlerparkplatz Süd (beim Billa)
7:30 Uhr: Traberg - Feuerwehrhaus	7:35 Uhr: Waxenberg - Feuerwehrhaus	7:40 Uhr: Oberneukirchen / Bushaltestelle Mittelschule
7:30 Uhr: St. Johann/W. – Parkplatz gegenüber GH Kepplinger	7:40 Uhr: St. Veit/M. - Busterminal	7.55 Uhr: Zwettl/R. - Busterminal

10.30 Uhr **Gottesdienst** in der Pfarrkirche St. Wolfgang

12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

13.30 Uhr Variante 1: Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Wolfgang (Eintritt: € 3,-) und Zeit zur freien Verfügung in St. Wolfgang;

Variante 2: Besuch des Europa-Klosters Gut Aich - Klosterführung, Likör-Verkostung und Einkaufsmöglichkeit im Klosterladen (Eintritt: € 9,-/Pensionist:innen: € 7,-)

15.15 Uhr Weiterfahrt nach Puppung

17.00 Uhr **Abschluss-Vesper** im Shalomkloster-Puppung

17.45 Uhr Rückfahrt

19.00 Uhr Ankunft – Ausstieg wieder in jeder Pfarre des Dekanates möglich

Geistliche Begleitung: P. Wolfgang Haudum

Kosten: € 30,- (Busfahrt) – Mittagessen und Eintritte sind vor Ort selbst zu bezahlen

Infos und Anmeldung:

Website des Dekanates: www.dioezese-linz.at/dekanat-stjohann-wimberg

Reini Fischer: 0676 8776 5355, reinhard.fischer@dioezese-linz.at

Im Pfarramt der Heimatpfarre

Anmeldeschluss: 2. Juli 2024



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Beschränkte Teilnehmer:innen-Zahl



Katholisches Bildungswerk

von Heidi Breuer



Herzliche Einladung zum **Feierabend am Bankerl**

am **15. August** um **19:30 Uhr**
bei **Fam. Reingruber**, vulgo **Roidn in Haslhof**

„Gutes tun und fröhlich sein“ – in diesem Sinne laden wir euch alle, von den Großeltern bis zum Enkerl, herzlich ein, mit uns einen gemütlichen Abend zu gestalten.

Miteinander Lieder und lustige G'stanzln singen, begleitet von unserem Spielmann **Gerhard Leitner** mit seiner Harmonika. Die **Jungmusikergruppe** unter der Leitung von **Frau Atzmüller**, spielt auch einige Stücke für uns. Mundartgedichte und G'schichtln runden unser Programm ab.



Kommt vorbei und macht mit uns einen „gmiatlichen Feierabend“

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Der Reinerlös aus den freiwilligen Spenden, geht an unsere Sr. Antonia Gattringer in Südafrika.



Interessantes aus der Pfarrchronik

1837 Neubau und Verlegung des Friedhofes auf den Gaisberg, bis dahin war der Friedhof rund um die Kirche angelegt.

1925 Planierung und Reihung der Wege und Gräber

1935 wurde eine Friedhofskapelle gebaut

1971 Bau der Aufbahnhalle und Pflasterung der Wege

2021 Renovierung und Ausbau der Aufbahnhalle

8. Feb. 1901 Volkszählung (Ergebnis siehe rechts)

1908 Kirchenstühle wurden montiert durch Tischler Steininger aus St. Veit.

Kanzel angeliefert und montiert durch Fa. Keplinger aus Ottensheim.

Das Bild des „Kremser Schmid“ mit der Darstellung des Hl. Vitus als Märtyrer, wurde vom Tischler Steininger gerahmt und in der Kirche aufgehängt. Das Bild war vorher das Altarbild und wurde beim Aufstellen des neuen Hochaltars abgenommen und am Futterboden des Pfarrhofes aufbewahrt. Das Gemälde wurde um 1400 Kronen von der Stadt Krems gekauft.

1910 Ausmalen der Kirche

Erneuerung der Friedhofmauern und des Schindldaches der Mauer
Taufen 52 (davon 2 unehelich), Trauungen 10, Sterbefälle 39

1911 Am weißen Sonntag bekamen 33 Kinder die Erstkommunion, Visitation mit Firmung durch den Bischof. 291 Firmlinge aus 21 Pfarren.

23.3.1925 in die Pfarrkirche wird das elektrische Licht eingeleitet

8.9.1925 Aufstellen der neuen Orgel von Meister Panhuber aus Ottensheim

6.4.1927 ein heftiger Windsturm riss das Kirchturmkreuz samt der kleinen Kugel vom Turm.

Dieses Ereignis löste eine allgemeine Renovierung der Pfarrkirche in den Sommermonaten 1927 aus.

1965 elektrisches Geläute und elektrische Uhr werden montiert

1970 große Kirchenrenovierung, Bänke und Pflaster kommen raus, Boden betoniert, der Zugang zur Gruft wird mit einer Betonplatte endgültig geschlossen, die Gruft war ohnehin leer. eine Lautsprechanlage wird montiert, die Bänke werden auf einer Holzbrücke montiert

1973 Neueindeckung der Pfarrkirche

Volkszählung

- Resultat von St. Veit

1793 Seelen in der Pfarre

1138 Personen in der Gemeinde

Seelen:

St. Veit	387
Grubdorf	118
Kepling	161
Rammerstorf	126
Rechberg	99
Windhag	45
Schindlberg	87
Haslhof	121
Wögerstorf	75
Königsdorf	57
Höf	176
Schallenberg	33
Buchholz	85
Neudorf	131
Stamering	92



Turmkreusteckung 1956

Kirchenchor

Von Barbara Rechberger



Interview mit einem Chorleiter

Seit wann bist du Chorleiter in St. Veit und wie bist dazu gekommen?

So genau weiß ich das nicht mehr, aber es war in der Fastenzeit 1999, in meinem zweiten Studienjahr. Die damalige Chorleiterin Frau Dornstauder wurde unerwartet schwer krank, und ich bin kurzerhand für sie eingesprungen. Aufgrund der komplexen Liturgie an den Osterfeiertagen war das eine große Herausforderung, vor allem auch deshalb weil ich noch kaum praktische Erfahrungen im Dirigieren und Chorleiten hatte.

Musik hat auch mit deinem Beruf zu tun – was ist genau deine Ausbildung?

Ich studierte in Salzburg die Unterrichtsfächer Latein und Schulmusik mit dem Hauptinstrument Klavier und den Nebenfächern Gesang, Gitarre und Schlagwerk. Als Erweiterung habe ich noch eine vertiefende Ausbildung am Klavier sowie den Schwerpunkt Chorleitung belegt. Außerdem absolvierte ich einen Großteil des Kirchenmusikstudiums (darunter liturgischer Gesang, Gregorianik und Neumenkunde, das sind spezielle Notationsformen in den ältesten, erhaltenen Musikbüchern aus Klöstern).



Trotz deiner vielen Aufgaben (du unterrichtest nach wie vor beim Tölzer Knabenchor, hast dein Theologiestudium in München fast abgeschlossen und gleichzeitig Kurse in Wien): was treibt dich an, den langen Weg nach St. Veit regelmäßig auf dich zu nehmen?

Dahoam ist Dahoam! Ich fühle mich mit St. Veit sehr verbunden und bin halt gern zu Hause. Es ist immer schön, die Begeisterung der Sängerinnen und Sänger im Chor zu erleben und von den Gottesdienstbesuchern nach einer Messe positive Rückmeldungen zu erhalten. Die Wertschätzung der Kirchenmusik - ob sie nun selber singen/spielen oder zuhören - ist bei den Pfarrmitgliedern in St. Veit seit je her fest verankert, und diese Tradition als Dirigent oder Organist fortzuführen, macht einfach Freude.

Dein weiterer Weg wird dich mit neuen Aufgaben und Pflichten ausfüllen, die es vor allem schwierig machen werden, an Sonn- und Feiertagen in St. Veit zu sein. Was wirst du mitnehmen?

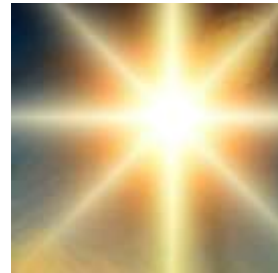
Da ich beruflich schon immer viel gereist bin, nahm ich gern die Möglichkeit wahr, anderswo Gottesdienste zu besuchen. Ob das nun Großstädte waren oder kleinere Orte, mir ist dabei immer wieder bewusst geworden, wie intensiv im Vergleich dazu gerade auch in St. Veit mitgefeiert wird. Wie jedes Fest lebt auch ein Gottesdienst von der Präsenz und Teilnahme aller, hier spüre ich bei uns im Ort eine ganz besondere Identifikation und Dynamik. Das ist etwas sehr Kostbares! Ich wünsche den St. Veiterinnen und St. Veitern, dass sie diesen Schatz gut hüten und auch weiterhin als (vielleicht neue) Lektoren, Kommunionspender:innen, Ministranten, in der Leitung von Wortgottesdiensten und auf jeden Fall als ganze Gemeinde singend und betend das Ihrige dazu beitragen.



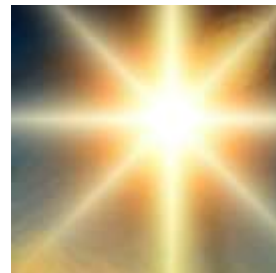
Fotos vom Chortag in Schlägl.



Vor den Vorhang



Herzlichen Dank an die **Firmbegleiter** für die engagierte Vorbereitung der Firmlinge.



Thomas Schwarz hat von Wilhelm Neundlinger das **Osterfeuer** in der Osternacht übernommen. Herzlichen Dank für das Engagement.

Druckkostenbeitrag

Der Vitusbote geht an über 700 Haushalte. Wenn Ihnen unser Pfarrblatt gefällt, freuen wir uns über Ihren Beitrag zur Mitfinanzierung der Druckkosten. Ein Zahlschein liegt bei.

Danke!





Ministranten

von Maria Möstl



Anders verlief heuer der 24 Dezember: Um 13.30 versammelten wir uns in der Sakristei um den **Weihnachts-Truck** zu erwarten, mit Ministrantenkleid und Kerze durften die Minis auf dem Truck oben sein....schnell ging es dann zur Generalprobe für die Kindermette, die sehr gut besucht und von den Ministranten-Schauspielern, dem Kinderchor und Katharina Prammer würdig gestaltet wurde.



Sternsingerkino: Mit dem Kinofilm „die Pfefferkörner“ bedankte sich die Diözese für das Sternsingen. Mit Popcorn, Cola und 25 Kindern war das ein tolles Erlebnis im Kino Bad Leonfelden.

20-C+M+B-24





Badefahrt ins Aquaro: Einen Samstag verbrachten wir im neuen Bad in Rohrbach. Bei vielen Attraktionen, wie Kletterwand im Wasser, Hindernisparcour und Sprungturm konnte jeder seine Sportlichkeit ausprobieren. Das verwendete Geld war vom Weihnachtsmarkterlös. Danke an alle Käufer, Bastler, Besucher und Begleiter, die mich immer unterstützen und damit so viel für die Ministrantengemeinschaft tun.



Ratschengehen: Bei angenehmem Wetter zogen die Ministranten mit den Ratschen wieder im Ort herum. Danke für die gute Aufnahme.



Im Mai wurden als Dankeschön an die Ratscher, bei einer etwas anderen **Ministunde**, die Pizzen gegessen. Ich hatte einen, mir bekannten blinden Mann eingeladen, der den Ministranten für Fragen aus seinem anderen Leben zur Verfügung stand.



Vorschau: Ausbildung der neuen Ministranten im Juni, damit sie im Juli schon bei der Messe tätig sein dürfen. Wer noch am Überlegen ist, meldet euch einfach bei mir.

Lagertermin: Erstes Augustwochenende irgendwann zwischen 1. und 4. August 😊.... je nach Witterung; 2 Nächte; wieder am erprobten Hoderteich, danke an alle Teichbesitzer für die schöne Anlage und Einfachheit dies zu nutzen. Genaueres erfährt ihr demnächst per Mail.





Landjugend

Eva Lummerstorfer



Nikolaus

„Ich bin der heilige Nikolaus und bringe Glück und Segen in dieses Haus“. Mit drei Nikoläusen und Unterstützung vom Krampus konnte der Brauch, des Nikolausbesuchs in 25 Häusern in St. Veit und Umgebung aufrechterhalten werden.



Punschverkauf + Christkindltruck

Am 24. Dezember kam der Christkindltruck vom Dekanat St. Johann auch zu uns nach St. Veit. Der Engel verkündete die frohe Botschaft und dabei versorgte die Landjugend die Bevölkerung mit Punsch und Keksen. Die Einnahmen wurden für gute Zwecke in der Umgebung gespendet.





Fasching

Das Highlight unseres Landjugendjahres ist das Faschingswochenende. Für den Närrischen Samstag in St. Veit sowie dem Faschingsumzug in Haslach am Sonntag wurden schon vor Weihnachten Pläne geschmiedet und kurz darauf mit dem Aufbau begonnen. Mit dem Thema Lego und dem erstmals verkleideten Traktor wurde unser Faschingswagen ein richtiger Hingucker und wir konnten mit anderen tollen Gefährten den Fasching gebührend feiern.



Palmbuschen binden

Weiter ging es dann am Palmsonntag mit dem Palmbuschenverkauf. Diese wurden am Tag zuvor von vielen fleißigen Händen gebunden. Wie es die Tradition will, verwendeten wir dafür Hasel, Lärche, Segenbaum, Buchs und Palmkätzchen.

schälen, die Kränze binden, den Baum aufstellen und das Maibaumpassen – all dies gehört zu einem typischen Maibaumaufstellen dazu und durfte natürlich auch heuer wieder nicht fehlen. Der Baum wurde von der Feuerwehr mit Muskelkraft aufgestellt und das Fest wurde von der Musikkapelle St. Veit und der Volkstanzgruppe feierlich umrahmt.

Maibaum aufstellen

Was wäre ein Mai ohne Maibaum? Den Baum





Kinder Kirche St. Veit

von Katharina Prammer



Feste sind besonders für Kinder wichtige Ereignisse im Jahreskreis. Sie bieten Orientierung und Geborgenheit und bringen Rhythmus in ihr Leben. Sie fordern uns zur Besinnung und zum Innehalten auf. Außerdem vermitteln sie uns Rituale und geben Halt.

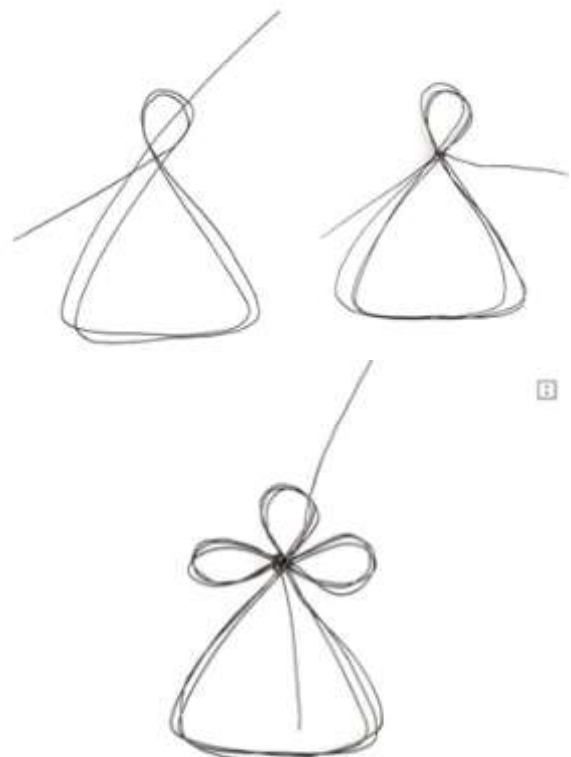
Im letzten halben Jahr feierten wir mit den Kindern einige gemeinsame Feste. Da war eine Adventkranzweihe, der Christkindltruck, die Kindermette, eine Lichtmessfeier mit Segnung der Täuflinge (mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Pfarrheim) und ein Kinderkreuzweg.

Bei all diesen Feiern brachte sich der Kinderchor mit freudigem Gesang ein. Dafür danken wir den Kindern und unserer Barbara sehr.

Als Christinnen und Christen erleben wir immer wieder, dass Gott in unserem Leben mit dabei ist und wir glauben auch, dass er sich mit uns freut, wenn wir Spaß und Freude im Leben haben. In diesem Sinne wünschen wir allen Kindern eine erholsame und lustige Ferienzeit.



*Bastelanleitung für
einen Ferienengel!
Du brauchst dazu einen gut biegsamen Draht und deine Fantasie!*



SUCHBILD

Für Kinder bis Schuleintritt

Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?

Liebe Kinder, wir laden euch ein, die Fehler am Suchbild zu finden.

Habt ihr alle gefunden, dann schreibt oben euren Namen ein und schneidet diese Seite herunter. Wenn ihr mit diesem gelösten Suchbildzettel zum Pfarrfest kommt, erwartet euch dort eine kleine Überraschung!

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch viel Spaß dabei!

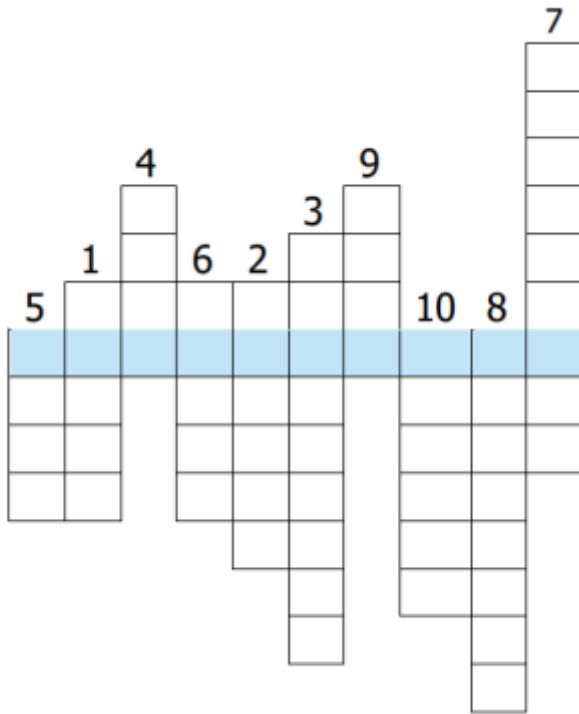
Name: _____



RÄTSEL für SCHULKINDER

NAME:

LÖSUNGSWORT:



1. Welche zwei Bäume wurden beim Kirchenaufgang gepflanzt?
2. Welches Fest feiern wir nach der Fastenzeit?
3. Wo wurde Jesus geboren?
4. Mit welchem Wort enden viele Gebete?
5. Wie heißt die Mutter von Jesus?
6. Welchem Heiligen ist unsere Pfarrkirche geweiht?
7. Wo zieht sich der Priester und die Ministranten um?
8. In welcher Stadt wuchs Jesus auf?
9. Wie viele Kerzen sind am Adventkranz? -
10. Wie heißt die Zeit vor Weihnachten?

Liebe Kinder, wir laden euch ein, dieses Rätsel zu lösen.

Habt ihr das Lösungswort herausgefunden,
füllt oben euren Namen und das Lösungswort ein.

Dann schneidet ihr diese Seite herunter.

Wenn ihr mit diesem gelösten Rätselzettel zum Pfarrfest kommt,
erwartet euch dort eine kleine Überraschung!

Wir freuen uns auf euch und wünschen euch viel Spaß dabei!



Geburtstags-Jubiläen

95 Jahre

Plakolb Margareta Buchholz

90 Jahre

Oberngruber Anna Ringstraße
 Fischerlehner Rosa Neudorf
 Hainy Ludwig Hansbergstraße

85 Jahre

Koglgruber Maria Buchholz

80 Jahre

Neubauer Ottilie Schnopfhagen-
 platz



75 Jahre

Dobersberger Johann Rechberg
 Schwarz Christa Ringstraße
 Danninger Aloisia Haslhof
 Prammer Josef Stamerling
 Gahleitner Roman Grubdorf
 Sipos Mihaly Hofgarten

70 Jahre

Wakolbinger Hedwig Rammerstorf
 Thumfart Josef Schindlberg
 Holly Rudolf Kepling
 Leopold
 Weißengruber Margit Maria Wögersdorf
 Eibensteiner Wolfgang Grubdorf-
 Siedlung
 Hochreiter Maria Stamerling
 Ölinger Adlheid Höf
 Traxler Magdalena Kepling
 Schauflinger Maria Kepling
 Krauck Rosa Schnopfhagen-
 platz
 Prammer Klemens Windhag

Herzlichen Glückwunsch!

Trauer in der Pfarrgemeinde



Rosa Mayrhofer
Kepling, zuletzt wohnhaft
im BAH Rohrbach
verstarb am 09.10.2023
im 87. Lebensjahr



Anna Mitter
Haslhof
verstarb am 23.02.2024
im 85. Lebensjahr



Leopoldine Pöchtrager
Königsdorf
verstarb am 18.11.2023
im 87. Lebensjahr



Helena Hartl
Alte Straße, zuletzt wohnhaft
im BAH Gramastetten
verstarb am 04.03.2024
im 90. Lebensjahr



Johann Thumfart
Wögersdorf, zuletzt wohnhaft
im BAH Gramastetten
verstarb am 02.12.2023
im 99. Lebensjahr



Rosa Neißl
Gaisberg, zuletzt wohnhaft
im BAH Haslach
verstarb am 10.03.2024
im 98. Lebensjahr



Margarete Selnhofer
Gaisberg, zuletzt wohnhaft
im BAH Kleinzell
verstarb am 13.01.2024
im 94. Lebensjahr



Franz Sachsenhofer
Rodlweg
verstarb am 11.03.2024
im 88. Lebensjahr



Josef Holly
Ringstraße
verstarb am 27.01.2024
im 70. Lebensjahr



Elisabeth Gierlinger
Rammerstorf
verstarb am 14.04.2024
im 90. Lebensjahr





Leopoldine Stadlbauer
Königsdorf
verstarb am 18.04.2024
im 89. Lebensjahr



Anna Danninger
Haslhof
verstarb am 16.05.2024
im 92. Lebensjahr



Maria Mayrhofer
Kepling
verstarb am 18.05.2024
im 96. Lebensjahr

Information für Begräbnisse/ Trauerbegleitung Pfarre St. Veit im Mühlkreis

Bei einem Todesfall kontaktieren Sie zuerst den Bestatter und in weiterer Folge die Pfarrsekretärin Frau Anna Hackl. Diese organisiert einen Priester, koordiniert die Termine für die Begräbnisfeier und bespricht alles Weitere mit Ihnen.

Für die Totenwache rufen Sie bitte selbst eine der unten angeführten Personen an.

Bei einer Bestattung ohne Priester oder anderen Konfessionen nehmen Sie ebenfalls Kontakt mit der Pfarrsekretärin Frau Anna Hackl und dem Totengräber Herrn Breuer Hermann auf, um den Ablauf zu besprechen.



Bestattung:

Elmer Oberneukirchen 07212/72 270
Es kann auf Wunsch auch ein anderes Bestattungsunternehmen sein.

Totengräber:

Breuer Hermann 0664/48 25 307
0664/27 21 061

Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin Fr. Anna Hackl 07217/6006
Pfarrbürozeiten Mo + Mi 08:00 – 11:30 Uhr
Außerhalb der Bürozeiten 0664/96 08 588

Totenwachen:

Hr. Prammer Bernhard 0650/61 01 779
Fr. Neundlinger Elisabeth 0664/73 80 71 81
Hr. Haudum Erich 0664/73 75 73 47

Die Totenwache kann auch selbst gestaltet werden.
Den Kirchenschlüssel erhalten Sie bei Bedarf bei Frau Hackl.

Musik:

Barbara Rechberger 0664/65 42 601

Wünsche bzw. eigene Gestaltung werden gerne berücksichtigt.
Bitte um Absprache.

Taufen

Linda Beham Eltern: Beate Beham u. Georg Gattringer Tischlergasse	21. Jänner 2024
Helene Gattringer Eltern: Ulrike u. Daniel Gattringer Kepling	28. Jänner 2024
Stefan Wolkerstorfer Eltern: Melanie Wolkerstorfer u. Michael Stritzinger Grubdorf-Siedlung	04. Februar 2024
Leonhard Gahleitner Eltern: Bernadette u. Klaus Gahleitner Grubdorf	03. März 2024
Jakob Grinninger Eltern: Kathrin u. Stefan Grinninger Neudorf	10. März 2024
Marie Hartl Eltern: Sonja u. Christian Hartl Alte Straße	16. März 2024
Maxim u. Benjamin Rath-Schaller Eltern: Manuela Rath u. Arnaud-Marc Louis Schaller Sonnenhang	13. April 2024
Jonas Grünbacher Eltern: Andrea Grünbacher u. Michael Rechberger Wögersdorf	21. April 2024
Valentin Hebertinger Eltern: Lisa Hebertinger u. Klaus Weißengruber Waldhang	28. April 2024
Finn Prammer Eltern: Katrin u. Thomas Prammer Schindlberg	04. Mai 2024



Nu nia hob i an Augenblick
sehnsüchtiga dawoart
schmerzliche erlittn
glickliga dalebt
tiafa geliabt
ehrliga bedaukt
denn in dem Augenblick –
bist DU geboren

Heidi Breuer



Information zu Taufe und Trauung Pfarre St. Veit im Mühlkreis



Sowohl eine Taufe als auch eine Trauung sind über das Pfarrbüro zu planen.

Nehmen Sie bitte Kontakt mit der Pfarrsekretärin auf, diese wird Ihnen bekannt geben, welche Dokumente Sie für die Anmeldung bei einer Taufe bzw. einer Eheschließung benötigen.

Zu einem vereinbarten, späteren Zeitpunkt findet dann mit dem Priester das Tauf-, bzw. Trauungsgespräch statt.



Pfarrbüro:

Pfarrsekretärin Fr. Anna Hackl 07217/6006
Bürozeiten: Mo + Mi 08:00–11:30 Uhr

Pfarre St. Veit im Mühlkreis

Pfarramt: 07217/6006
Sekretariat: Montag und Mittwoch
vormittags (8.00-11.30)
pfarre.stveit@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/stveit

Gottesdienste

Sonntag 7.30 und 9.30 Uhr
Mittwoch 7.30 Uhr

Sprechzeit Seelsorger

Mittwoch nach der Frühmesse
Telefonisch über das Pfarrbüro

Pfarrblatt:

Termine, Informationen, Fotos, Beiträge für die Homepage und den Vitusboten können jederzeit an weiglkatharina@gmail.com gesendet werden.

IMPRESSUM

Medieninhaber u. Herausgeber
Pfarre St. Veit, Schnopfhagenplatz 1
4173 St. Veit im Mühlkreis

Redaktion

Pfarrblatt-Team: Hr. Johannes Wohlmacher, Heidi Breuer, Rudolf Hanner, Simone Neumüller, Nina Köpplmayr, Edith Leibetseder, Katharina Weigl

Gestaltung, Design/Layout

Katharina Weigl

Hersteller (Druck)

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

Verlagsort

St.Veit im Mühlkreis

Herstellungsort

Linz

Pfarrfest

St. Veit

Sonntag, 7. Juli 2024

9.30 Uhr Festmesse

im **Pfarrhof**

anschließend

Frühschoppen

und

gemütliches

Beisammensein

mit musikalischer
Unterhaltung

Grillerei...Mehlspeisen

Schätzspiel...Weinlaube...Seidlbar

Bauernhof-Eis...Feuerzelten

Kinderprogramm... Spiele....Hüpfburg...Gokart